

**NIEDERSCHRIFT**  
**über die ordentliche Mitgliederversammlung der**  
**Pensionskasse der BERLIN-KÖLNISCHE Versicherungen**  
**am 24. Juni 2020 in Köln**

**Anwesende Mitglieder:**

39 stimmberechtigte Mitglieder, davon  
13 persönlich anwesend und  
26 durch Vollmacht vertreten

**Anwesend vom Aufsichtsrat:**

<b>Michael Kurtenbach</b>	Vorsitzender
<b>Bruno Pesch</b>	
<b>Oliver Plahr</b>	

**Entschuldigt vom Aufsichtsrat:**

<b>Stephan Oetzel</b>	stv. Vorsitzender
<b>Wolfgang Beumers</b>	
<b>Christof Kessler</b>	

**Anwesend vom Vorstand:**

<b>Holm Hempel</b>	Vorsitzender
<b>Alina vom Bruck</b>	stv. Vorsitzende
<b>Dr. Thomas Olbrich</b>	

**Anwesend als Gäste:**

<b>Franz Burtscheidt</b>	Verantwortlicher Aktuar
<b>Leona Schmole</b>	VS / Protokoll

Herr Kurtenbach übernahm als Vorsitzender des Aufsichtsrates die Versammlungsleitung und eröffnete um 13:30 Uhr die Versammlung. Er begrüßte die Erschienenen.

Zunächst erläuterte Herr Kurtenbach vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie die Überlegungen von Vorstand und Aufsichtsrat, die diesjährige Mitgliederversammlung als Präsenzveranstaltung durchzuführen. Seit dem 18. März 2020 werden sämtliche Gremiensitzungen im Hause der Gothaer nur noch in Form von virtuellen Sitzungen abgehalten. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Vorfeld intensiv mit der Frage beschäftigt, ob aufgrund der aktuellen Situation die Mitgliederversammlung 2020 im gewohnten Format stattfinden kann. Nach eingehender Beratung und Abwägung kam man zu dem Ergebnis, dass die Durchführung einer virtuellen Sitzung für jedes Mitglied einen sehr hohen technischen Aufwand bedeuten würde bzw. nicht jedermann über die erforderliche Technik verfügt. Auch die Erfahrungen der letzten Wochen bei der Durchführung von virtuellen Sitzungen haben gezeigt, dass die technischen Voraussetzungen sehr unterschiedlich sind und technische Unwägbarkeiten bestehen. Die Entscheidung ist nicht leichtgefallen, unter Beachtung jeglicher Schutzvorkehrungen, die angesichts Corona gefordert sind, haben Vorstand und Aufsichtsrat aber entschieden, den Mitgliedern eine persönliche Teilnahme an der Versammlung zu ermöglichen.

Um ein größtmögliches Platzangebot für die Mitglieder zu gewährleisten, wurde die Teilnahme der Aufsichtsräte auf die notwendige Personenzahl begrenzt.

Herr Kurtenbach stellte sodann fest, dass die Einladung unter Angabe der Tagesordnung und der Beschlussvorschläge am 18. Mai 2020 versandt worden ist. Der Geschäftsbericht konnte vom 5. Mai 2020 an im Internet abgerufen werden. Auf Verlangen wurde der Geschäftsbericht auch per Post versandt.

Insgesamt waren 39 stimmberechtigte Mitglieder persönlich anwesend oder durch Vollmacht vertreten.

Herr Kurtenbach stellte fest, dass die Mitgliederversammlung damit form- und fristgerecht einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder gedacht.

Die mitgeteilte Tagesordnung lautete wie folgt:

**TOP 1    Vorlage des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Berichtes des Aufsichtsrates für das Jahr 2019**

- a) Erläuterungen zum Jahresabschluss 2019 und zur aktuellen Lage des Unternehmens
- b) Bericht des Aufsichtsrates
- c) Feststellung des Jahresabschlusses

---

**TOP 2 Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat**

**TOP 3 Sonstiges**

Nachdem gegen Form und Inhalt der Tagesordnung keine Einwendungen erhoben wurden, erklärte der Versammlungsleiter diese für genehmigt. Danach wurde in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten.

**TOP 1 Vorlage des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Berichtes des Aufsichtsrates für das Jahr 2019**

- a) Erläuterungen zum Jahresabschluss 2019 und zur aktuellen Lage des Unternehmens
- b) Bericht des Aufsichtsrates
- c) Feststellung des Jahresabschlusses

**a) Erläuterungen zum Jahresabschluss 2019 und zur aktuellen Lage des Unternehmens**

Herr Hempel erläuterte unter Verweis auf den Geschäftsbericht 2019 die wesentlichen Kennziffern des Jahresabschlusses 2019 und berichtete zur aktuellen Lage des Unternehmens.

Die Anwartschaften auf Invaliden- und Altersrente sind gegenüber dem Vorjahr um 14 von 277 auf 263 zurückgegangen. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf Abgänge durch Erreichen der Altersgrenze (14 Personen) zurückzuführen. Von den Anwartschaften sind 134 beitragsfrei (UVA) und 129 beitragspflichtig (Aktive). Die Kasse ist seit 1993 geschlossen. Die Zahl der Rentenempfänger ist gegenüber dem Vorjahr um 6 von 386 auf 392 Personen gestiegen. Es wurden 18 Zugänge und 12 Abgänge verzeichnet. Mit 322 Invaliden- und Altersrentenempfängern sind diese Leistungsarten nach wie vor die häufigsten.

Im Geschäftsjahr 2019 betragen die Beiträge der Trägerunternehmen 2.033 TEUR (Vorjahr: 713 TEUR). Der Anstieg ist zum einen auf die höhere Rentenanpassung (2019: 4,77 %; 2018: 3,83 %) und die geringeren Risiko- und Zinsüberschüsse und zum anderen auf die Sonderzahlung aufgrund der Rechnungszinsabsenkung in Höhe von 872 TEUR zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sind gegenüber dem Vorjahr um 1,6 % von 2.653 TEUR auf 2.696 TEUR gestiegen. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf den höheren Rentenanpassungen. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, die im Rahmen der Bankgeschäfte angefallen sind, belaufen sich auf 1.215 EUR. Die Dienstleistungen der Gothaer Krankenversicherung AG erfolgen weiterhin unentgeltlich.

Der Rechnungszins wurde von 3,25 % im Vorjahr auf 2,75 % abgesenkt. Die Finanzierung erfolgt über 5 Jahre bis zum Jahr 2023. Die Soll-Deckungsrückstellung beträgt nach der Umstellung der Rechnungsgrundlage Zins zum 31. Dezember 2019 62,2 Mio. EUR. Die Zuführung zur Soll-Deckungsrückstellung wird dabei auf 5 Jahre verteilt. Herr Mohr stellte hierzu die Frage, weshalb dies nicht entsprechend im Geschäftsbericht dargestellt sei, die Darstellung dort sei unverständlich. Herr Kurtenbach erläuterte, dass für alle drei Pensions- bzw. Versorgungskassen im Konzern (Gothaer Pensionskasse und die beiden internen Kassen) aufgrund des Niedrigzinses am Kapitalmarkt Nachfinanzierungen erforderlich sind. Die Gothaer hat dazu einen entsprechenden Finanzierungsplan aufgestellt, welcher auch der BaFin zur Kenntnis gegeben wird. Es handelt sich hierbei allerdings um interne und vertrauliche Angaben. Vor dem Hintergrund der öffentlichen Berichterstattung zur schwierigen Lage von Pensionskassen und der Sorge um Auswirkungen auf die Versicherungsleistungen sollen diese Daten nicht der Öffentlichkeit und damit Presse und Mitbewerbern preisgegeben werden. Herr Hempel wies zudem darauf hin, dass die Pensionskasse nicht der intensivierten Aufsicht unterliegt und Seite 24 des Geschäftsberichtes alle notwendigen Angaben zur Deckungsrückstellung enthält.

Die Bilanz-Deckungsrückstellung erhöhte sich im Geschäftsjahr um 1,3 Mio. EUR auf 59,2 Mio. EUR (Vorjahr: 57,9 Mio. EUR). Somit beträgt der Deckungsgrad der Bilanz-Deckungsrückstellung an der Soll-Deckungsrückstellung 94,40 %. Dies entspricht der aufsichtsrechtlichen Untergrenze gemäß technischem Geschäftsplan.

Der Kapitalanlagenbestand ist auf Buchwertbasis gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. EUR auf 61,0 Mio. EUR (Vorjahr: 59,9 Mio. EUR) angewachsen. Der Kapitalanlagenbestand auf Zeitwertbasis belief sich zum Geschäftsjahresende auf 70,8 Mio. EUR (Vorjahr: 64,8 Mio. EUR). Die Nettobewertungsreserven auf Gesamtportfolioebene haben sich, insbesondere aufgrund von Zinsbewegungen, auf 9,9 Mio. EUR (Vorjahr: 4,9 Mio. EUR) erhöht.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2019 beläuft sich auf 2.028 TEUR (Vorjahr: 2.330 TEUR), davon resultieren 1.326 TEUR aus dem ordentlichen Ergebnis und 714 TEUR aus dem außerordentlichen Ergebnis. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen blieben mit rd. 12 TEUR auf Vorjahresniveau. Die Nettoverzinsung für 2019 liegt mit 3,4 % unter dem Vorjahresniveau (3,9 %).

Das versicherungstechnische Ergebnis liegt bei 76 TEUR (Vorjahr: 28 TEUR). Unter Berücksichtigung der nichtversicherungstechnischen Rechnung i.H.v. -18 TEUR wird somit im Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von ca. 58.000 EUR ausgewiesen. Dieser wird gem. § 11 Abs. 7 der Satzung in voller Höhe in die Verlustrücklage zugeführt.

Die Eigenmittel (Verlustrücklage) belaufen sich auf 2.663 TEUR. Die Solvaquote liegt bei 104 %. Damit erfüllt die Pensionskasse die Solvabilitätsanforderungen gemäß § 213 VAG i. V. m. § 17 Kapitalausstattungs-Verordnung (KapAusstV).

Nach der Berichterstattung ging Herr Hempel auf die von Herrn Kailing im Vorfeld gestellten Fragen ein:

### **1. Geschäftsentwicklung / Gebuchte Beiträge**

Sie weisen Beiträge in Höhe von über 2 Mio. EUR aus und begründen den Anstieg mit den höheren Rentenanpassungen, dem geringeren Risiko- und Anlageergebnis sowie den Sonderzahlungen aufgrund der Rechnungszinsabsenkung. M.E. gibt es aber auch einen Finanzierungsbedarf für höhere - zu erwartende - Renten aus der Erhöhung des „ruhegeldfähigen Einkommens“ und des jährlich steigenden Vorsorgungsprozentsatzes für die 129 noch aktiven Anwärter. Wie hoch ist der Anteil der Finanzierung für die sich ergebende höhere Deckungsrückstellung?

#### Antwort:

Nach dem Bilanzausgleichsverfahren betragen im Jahr 2019 die Beiträge der aktiven Anwärter 629.877,77 EUR, im Jahr 2018 betragen sie 311.230,97 EUR. Im Jahr 2019 betragen die kalkulatorischen Beiträge der aktiven Anwärter 882.625,61 EUR, im Jahr 2018 beliefen sie sich auf 963.103,88 EUR.

Nachfrage von Herrn Kailing: Die Beiträge für die 129 Aktiven sind also im Beitragsvolumen von ca. 2 Mio. EUR enthalten. Dann sollte dies klarstellend im Geschäftsbericht erwähnt werden.

Antwort: Herr Hempel sagte zu, dies noch einmal prüfen zu lassen.

### **2. Versicherungsbestand / Anwärter**

Bei den Männern gibt es einen Rückgang von 9 Personen, bei einem (enthaltenen) Minus der beitragsfreien Anwartschaften um 4 Personen. Ist meine Annahme richtig, dass daher nur 5 Personen von „aktiv“ in die Rente gewechselt sind und die „anderen“ 4 Personen somit von „beitragsfrei“ in die Rente?

#### Antwort:

Ja.

### **3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Wie viele Personen gehören dieser Gruppe zum 31. Dezember 2019 an?

#### Antwort:

Für 9 Personen wurden Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle gebildet. Hier sind bislang keine Anträge gestellt worden.

### **4. Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen**

Es werden im Geschäftsbericht 714 TEUR ausgewiesen. Wie hoch ist davon der Betrag aus dem vorzeitigen Verkauf von Kapitalanlagen und um welche Titel handelt es sich mit welchem Zinssatz und Restlaufzeit?

Antwort:

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen waren fast ausschließlich aus dem Verkauf von Zinstiteln vor Fälligkeit zurückzuführen. Dabei handelte es sich um Euroland-Staatsanleihen in verschiedenen Laufzeitklassen, die überwiegend in höher rentierliche Zinspapiere mit längerer Laufzeit getauscht wurden. Ferner wurde aus dem Verkaufserlös mit einem moderaten Anteil von 2,6 % auch ein Immobilieninvestment erworben. Der durchschnittliche Kupon der veräußerten Zinstitel lag bei 2,6 %, die durchschnittliche Restlaufzeit betrug 16,9 Jahre.

Herr Dr. Olbrich erklärte, dass eine Erhöhung der Immobilienquote im Zuge der im letzten Jahr beschlossenen chancenorientierten Strategischen Asset Allokation vorerst noch zurückgestellt wird, bis die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Immobilienmärkte besser abgeschätzt werden können.

Darüber hinaus wurden keine weiteren Fragen gestellt.

**b) Bericht des Aufsichtsrates**

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Kurtenbach, berichtete über die Tätigkeiten, Prüfungen und Feststellungen des Aufsichtsrates im vergangenen Geschäftsjahr 2019. Er erläuterte den schriftlichen Bericht des Aufsichtsrates vom 23. April 2020. Fragen der Mitglieder zum Bericht des Aufsichtsrates lagen nicht vor.

**c) Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde durch die Mitgliederversammlung einstimmig, durch Handaufheben, festgestellt.

**TOP 2 Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Mitgliederversammlung beschloss entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig, durch Handaufheben, dem Vorstand für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 Entlastung zu erteilen.

Die Mitgliederversammlung beschloss entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig, durch Handaufheben, dem Aufsichtsrat für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 Entlastung zu erteilen.

---

**TOP 3    Sonstiges**

- a) Rentenanpassung
- b) Besetzung des Vorstandes
- c) Besetzung des Aufsichtsrates
- d) Termin der nächsten Mitgliederversammlung

**a) Rentenanpassung**

Herr Kurtenbach berichtete, dass die Vorstände der Trägerunternehmen Folgendes beschließen werden:

Die Renten, die zum 1. Juli 2020 zur Überprüfung für eine Folgeanpassung anstehen, werden zum 1. Juli 2020 um 4,13 % erhöht.

Die Benachrichtigung der Rentner erfolgt - wie auch im Vorjahr - durch die Pensus.

**b) Besetzung des Vorstandes**

Herr Kurtenbach gab bekannt, dass Herr **Thomas Barann** sein Vorstandsmandat zum 30. September 2019 niedergelegt hat, um sich der neuen Aufgabe als Leiter des Bereiches „Nachhaltigkeitsmanagement“ zu widmen. Der Aufsichtsrat hat Herrn Holm Hempel am 12. September 2019 mit Wirkung zum 1. Oktober 2019 für die Dauer seiner Amtszeit zum Vorstandsvorsitzenden der Pensionskasse bestellt.

Als Nachfolgerin für Herrn **Dr. Claus Mischler** hat der Aufsichtsrat **Frau Alina vom Bruck** am 12. September 2019 mit Wirkung zum 1. Oktober 2019 bis zum 31. Dezember 2021 in den Vorstand der Pensionskasse bestellt und für die Dauer ihrer Amtszeit zur stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ernannt. Frau vom Bruck stellte sich den Mitgliedern kurz vor.

Herr Kurtenbach erläuterte, dass bei der Besetzung des Vorstandes weiterhin an dem Prinzip festgehalten werde, dass dem Gremium jeweils ein Vertreter aus den Bereichen Personal, dem Fachbereich Leben sowie der Kapitalanlage angehört.

Weiterhin ging er auf die Veränderungen in den Vorständen der Gothaer Konzerngesellschaften ein: Herr Dr. Eichmann verlässt den Konzern zum 30. Juni 2020, Herr Dr. Lohmann wechselt zum 1. August 2020 zu einem Mitbewerber. In der Folge wird Herr Kurtenbach das Amt des Arbeitsdirektors und des Personalvorstandes ab 1. Juli 2020 übernehmen.

### c) Besetzung des Aufsichtsrates

Herr Kurtenbach gab bekannt, dass die Amtszeit des amtierenden Aufsichtsrates mit Ablauf der heutigen Mitgliederversammlung endet. Die Trägerunternehmen haben gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung mit Beschluss vom 22. Juni 2020 beschlossen, die Herren

1. Michael **Kurtenbach** (Vorsitzender)
2. Stephan **Oetzel** (stv. Vorsitzender)
3. Wolfgang **Beumers**
4. Christof **Kessler**
5. Bruno **Pesch** und
6. Oliver **Plahr**

bis zum Ablauf der Mitgliederversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 entscheidet, wieder in den Aufsichtsrat zu bestellen.

### d) Termin der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet statt am

**Dienstag, 29. Juni 2021, 14:00 Uhr, in Köln.**

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Herr Kurtenbach die Mitgliederversammlung um 14:15 Uhr und bedankte sich bei den Mitgliedern für ihr Erscheinen.

Alle vorerwähnten Beschlüsse wurden von dem Vorsitzenden jeweils nach der einzelnen Beschlussfassung festgestellt sowie mit ihrem Inhalt und dem Ergebnis der Abstimmung verkündet. Widersprüche gegen Beschlussfassungen wurden in keinem Fall erhoben.



Michael Kurtenbach  
(Versammlungsleiter)



Monika Mertens  
(Mitglied)



Oliver Plahr  
(Mitglied)